



» BIS ENDE 2018 SOLL SICH DIE ZAHL DER MITARBEITER VERDOPPELN «

TRAIN-ING WÄCHST: CEO ANDRE BURGEMEISTER ERKLÄRT, WARUM DER DIENSTLEISTER IM BEREICH SCHIENENFAHRZEUGTECHNIK FÜR VIELE EINE GUTE PARTIE WÄRE.

bahn manager Magazin: Herr Burgemeister, das Unternehmen Train-Ing setzt Montage- und Ingenieursdienstleistungen im Bereich der Schienenfahrzeugtechnik um. An welchen aktuellen Projekten arbeiten Sie derzeit?

Andre Burgemeister: Ein aktuelles Projekt umfasst die Installation und Inbetriebnahme eines rechnergestützten Betriebssystems (Intermodal Transport Control System, ITCS) bei der Rheinbahn in Düsseldorf sowie deren Ausstattung mit einem führenden Zugbeeinflussungssystem. Darüber hinaus nehmen wir an verschiedenen großen Ausschreibungen im europäischen Ausland teil. Die Wettbewerbe laufen derzeit noch, des-



ANDRE BURGEMEISTER

Geschäftsführender Gesellschafter der Train-Ing GmbH in Mönchengladbach; zuvor war er in verschiedenen leitenden Positionen innerhalb der Schienenfahrzeugbranche tätig.

halb ist noch nichts spruchreif – aber intern bereiten wir uns konkret darauf vor, bald bei einer ganzen Reihe von neuen Projekten zum Zuge zu kommen. Die Chancen dafür stehen ziemlich gut.

Die Auftragsbücher sind voll. Wie wollen Sie die neuen Aufträge stemmen?

Mit neuen Kollegen. Wir haben einen großen Personalbedarf. Bis Ende des Jahres werden 20 Mitarbeiter dazukommen und in 2018 planen wir weitere Einstellungen. Ein derartiges Wachstum ist auch für uns eine große Herausforderung.

Wie meinen Sie das?

Naja. Der Fachkräftemangel in der Bahnbranche ist hoch und der Bedarf an qualifizierten Fachleuten, die ihr Handwerk verstehen, auch. Gleichzeitig darf eine Firma nicht

den Fehler machen und unqualifiziert wachsen – deswegen nehmen wir schon lange nicht mehr jeden Auftrag an.

In welchen Bereichen hat Train-Ing denn den größten Bedarf?

Im Grunde in allen Bereichen. Wir suchen Mechatroniker, Elektroniker, Elektroingenieure, Elektrotechniker, aber auch Kollegen aus dem Kraftfahrzeug-Bereich, die wir fit für die Schiene machen können. Es ist ohnehin der beste Weg, wenn wir unsere Leute selber ausbilden können – derzeit finanzieren wir vier Mitarbeitern eine vollständige Techniker Ausbildung. Zudem investieren wir pro Jahr rund 40.000 Euro in Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen. Jeder Mitarbeiter hat Anspruch auf branchenbezogene Weiterbildungen.

Herr Burgemeister, das ist Ihr Pitch. Was bietet Train-Ing neuen Kollegen, das andere Unternehmen nicht bieten?

Wir sind ein junges, dynamisches Unternehmen ohne starre Hierarchien, dem es gelingt, die Mitarbeiter auf Augenhöhe anzusprechen und wirklich zu motivieren. Wir kümmern uns um unsere Kollegen. Und das ist jetzt keine hohle Phrase aus dem Marketing-Handbuch...

...wenn das kein Marketing-Slogan ist, können Sie das sicher untermauern...

Kein Problem. Salopp formuliert, würde ich sagen: Wir pfeifen auf den Gleichstellungsgedanken! Denn wir glauben, dass jeder Mensch unterschiedlich ist und demnach ganz unterschiedliche Bedürfnisse hat. Genau das versuchen wir zu berücksichtigen. Insgesamt kann man sagen, dass bei Train-Ing eine sehr kollegiale, fast familiäre Atmosphäre herrscht. Der technische Leiter Alexander Stübner und ich kommen aus der Schienenfahrzeugbranche. Wir waren selbst jahrelang in den verschiedensten Projekten weltweit unterwegs. Wir kennen viele Kollegen seit vielen Jahren. Wir wissen genau,

Service (fast) von A bis Z

Die Train-Ing GmbH ist Partner von Unternehmen für gewerbliche Montage- und Ingenieurdienstleistungen, das seine Mitarbeiter national und international einsetzt.

Das Portfolio umfasst: Inbetriebnahme, Kundendienst, Änderungen, Montage – sowie Projektentwicklung, Qualitätsmanagement, Lieferantenmanagement, Arbeitsvorbereitungen, Schulung und Dokumentation.

Die Leistungen werden als Komplettabwicklung, werkvertraglich in Eigenverantwortung oder in Arbeitnehmerüberlassung (AÜ) angeboten. Das Outsourcing von Teilleistungen rundet das Portfolio von Train-Ing ab.

was unsere Mitarbeiter leisten und welche Bedürfnisse sie haben. Dieses Jahr feiern wir unser zehnjähriges Firmenbestehen. Aus diesem Grund haben wir unsere gesamte Belegschaft mit ihren Familien für zehn Tage an den wunderschönen Gardasee eingeladen, um dieses Jubiläum mit uns zu feiern.

Was sind das für Kooperationen?

Es gibt Kooperationen mit anderen Unternehmen, die, wie wir, über langjährige Erfahrung im Bereich der Schienenfahrzeugtechnik verfügen. Bei der Abwicklung von komplexen Großaufträgen arbeiten wir mit Fachfirmen zusammen.

» WIR SAGEN AUCH: WIR WOLLEN NICHT ALLES KÖNNEN! «

Gibt es einen besonderen Bereich in der Schienenfahrzeugtechnik, auf den sich Train-Ing spezialisiert hat, um ein Alleinstellungsmerkmal zu haben?

Unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass wir europaweit, teilweise auch weltweit, komplette Projekte in kurzer Zeit auf sehr hohem Niveau realisieren können. Wir sind zwar sehr breit aufgestellt, sagen aber auch: Wir wollen gar nicht alles können – das wäre auch einfach unglaublich. Für Spezialthemen holen wir uns aus diesem Grund externes Know-how ins Haus.

So können wir sicherstellen, dass bei Spezialanforderungen das beste Ergebnis für den Kunden und das Projekt gewährleistet ist. Derartige Kooperationen gibt es in den Bereichen Konstruktion, Programmierung, Rohbau und Lackierung. **==**

Das Interview führte
Lasse Hinrichs.